

# Bonnekamps Burgaltendorf

## 27. Oktober 1681 = zwei Tote, ein Duell?

Im Kirchenbuch der lutherischen Gemeinde zu Hattingen findet sich folgender Eintrag:

*Anno 1681 den 27. Oktober ist Herr Friedrich Wilhelm Syberg, Herr zu Clyff, morgens mit seinem Schwager Herrn Jacob Gottfried von Mumm von Altendorf nach Bochum geritten, sind aber in der Wiederkehr auf dem Wege in einen Wortstreit geraten. Darauf der Syberg sein Pferd getummelt, und, wie er mir bekannt, einen Luftschuß getan. Herr von Mumm vermeinend, dies wäre auf ihn geschossen, schießt nach dem Herrn von Syberg. Schießt ihn bei dem Nabel herein, hinten wieder heraus. Darauf des Herrn von Syberg's Knecht, seinen Herrn revanchieret, jaget dem Herrn von Mumm nach, schießt ihm hinein in das Rückgrat, daß der von Mumm alsbald vom Pferde stürzt, welcher auch am folgenden Tag des morgens gestorben. Der Herr von Syberg hat dann nach mir, Pastor Alberto Kramer, verlangt, mir per expressum ein Pferd gesandt und als zu ihm kommen, seine große Sünde und Thorheit der Jugend herzlich Bereut, auf Jesus Verdienst sich kindlich und beständig verlassen, seinen Feinden von Herzen vergeben ... Darauf er alsbald gestorben.*



Wappen derer von Mumm (links) und von Syberg (rechts)



## **Die Duellanten:**

### **Jakob Gottfried von Mumm, \* 2.5.1653 Düsseldorf, + 28.10.1681**

Seine Eltern: Christoph von Mumm zu Schwarzenstein und Catharina Christine Mangelmann

Er heiratet 1676 Anna Christine von Syberg zu Cliff, geboren am 25.8.1655 auf Haus Cliff in Hattingen.

(Sie erbt den Anteil ihres Mannes an Haus Altendorf. 1683 heiratet sie ihren Vetter Friedrich Matthias von Syberg auf Kemnade. Der Sohn aus dieser Ehe, Bernd Johann von Syberg erbt später jenen Anteil an Haus Altendorf)

### **Friedrich Wilhelm von Syberg auf Cliff, \* .... + 27.10.1681**

Seine Eltern: Johann Diedrich von Syburg zu Kliff und Maria Elisabeth von Syberg zu Voerde)

Obristwachtmeister, heiratet 1674 Sophia Wilhelmine von Eller zu Bustede (+ 1712)

(sie heiratet (2. Ehe) Johann von der Recke)

## **Ein Wortstreit worum?**

Es gab zum Zeitpunkt des unglücklichen Duells, so es denn eines war, einige Streitpunkte um das Haus Altendorf, also um unsere Burg.

Es lagen noch vor dem Reichskammergericht

- a) die Streitsache Erben Vittinghoff-Schell – Mangelmann um die Rückzahlung der Pfandsomme,
- b) der Streit zwischen dem Sohn des Captein Mangelmann mit seiner Schwester und ihrem Mann Mumm zu Schwarzenstein um das Erbe Mangelmann und
- c) der Streit zwischen der Essener Fürst-Äbtissin und dem Burgherrn Mumm zu Schwarzenstein um das Recht, das Holzrichteramt in der Altendorfer Mark auszuüben.

Des Weiteren war sicher noch eines gut in Erinnerung. Beim Streit um die Nutzung der Mauritius-Kirche in Niederwenigern hatte der damalige Drost des Amtes Blankenstein, Johann Georg von Syberg, den Evangelischen mit Waffengewalt Zugang zur Kirche verschafft. Dabei standen die von Mumm auf Seiten der Katholiken. Dieser Streit zog sich noch bis ins 18. Jahrhundert hin.

Dieser Drost war ein Onkel der Frau des Mumm. Er hatte 1647 seinen Sitz von der Burg Blankenstein, die er verfallen ließ, in die Burg Kemnade verlegt. Das Amtsgefängnis in der Burg Blankenstein wurde darum aufgegeben und in die Burg Altendorf verlegt. Ob das im Einvernehmen mit von Mumm, unserem Burgherrn geschah – wir wissen es ebenso wenig wie wir nicht wissen, ob in der weiteren Folge wegen des Amtsgefängnisses immer Einvernehmen zwischen dem Drost und unserem Burgherrn deswegen bestand.

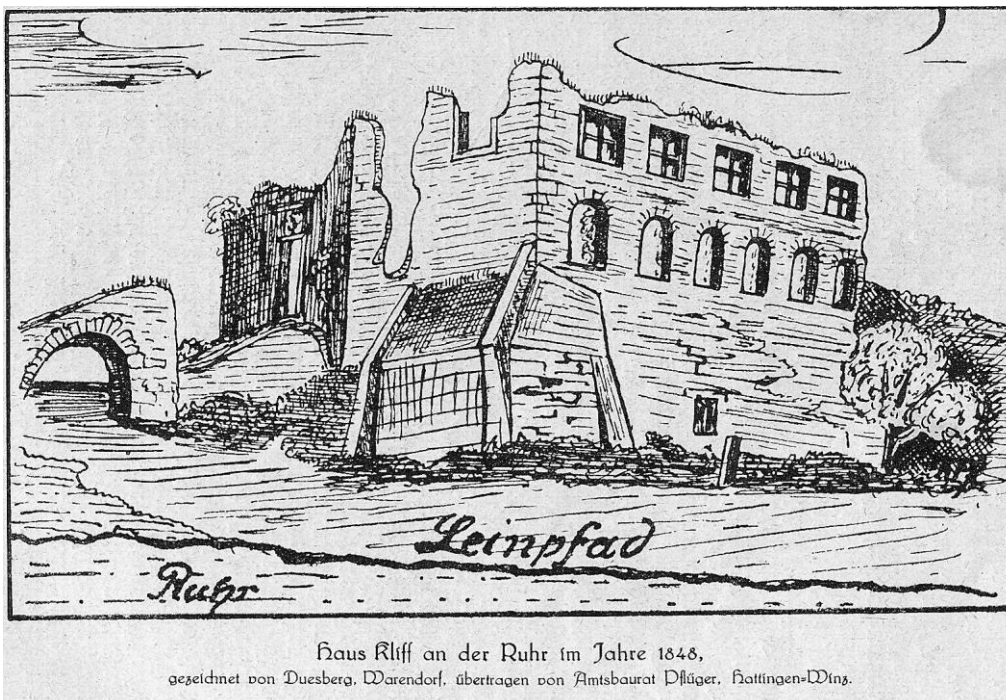
Nun hatte Jacob Gottfried von Mumm die Tochter Anna Christine des Johann Diedrich von Syberg auf Haus Kliff geheiratet. Wäre es undenkbar, dass zwischen

den Familien wegen dieser Ehe Spannungen herrschten? Vielleicht auch wegen Jacob Gottfrieds von Mumms Vater, dem „tollen Bernhard“? Der hatte in seinen ersten beiden Ehen die Frau jeweils im Kindsbett verloren. Danach verlobte er sich. Doch als seine Braut schwanger war, hatte er schon wieder eine andere erkoren: die Tochter des Pfandherrn unserer Burg, Catharina Christine Mangelmann.

Nach ihrem Tod ging er dann eine vierte Ehe ein – mit seiner früheren Verlobten, die ihm einen Sohn geboren hatte, nachdem er sie verlassen hatte. Nach dieser vierten Ehe gebar sie ihm noch zwei Töchter.

Ob die von Syberg's mit diesem Schwiegervater ihrer Tochter glücklich waren? Die Familie von Syberg, deren erste Erwähnung 1235 ist, gehörte zwar auch dem niederen Adel an, wie die Mumm zu Schwarzenstein. Ursprünglicher Sitz war in Syburg, dem heutigen Hohensyburg. Also hoch über der Mündung der Lenne in die Ruhr. Damals zu Hagen gehörend, gehört es heute zu Dortmund. Sie saßen dann auf dem Haus Busch an der Lenne in Hagen. Zweige der Familie gab es in Wischlingen, Westhofen, Voerde, Kemnade, Kliff, Blankenstein, Aprath und Reicks. Wir finden sie im Dienst der Pfalz-Neuburger in der Eifel, als Landdrosten der Grafen von der Mark und Amtmänner in Münstereifel, Euskirchen und Tomburg. Bei der weitverzweigten Familie kam es vor, dass von Sybergs untereinander heirateten. So heiratete, siehe oben, unsere Witwe Anna Christine ihren Verwandten Friedrich Matthias von Syberg.

Das Haus Kliff erwarben sie in der Mitte des 17. Jh.; es war mit dem Amt des Schultheißen von Hattingen verbunden.



*Eine Zeichnung der Ruine des Hauses Kliff aus dem 19 Jahrhundert.  
Wenige Reste sind noch an der Birschels Mühle in Höhe der Hattinger Schleuse zu sehen*

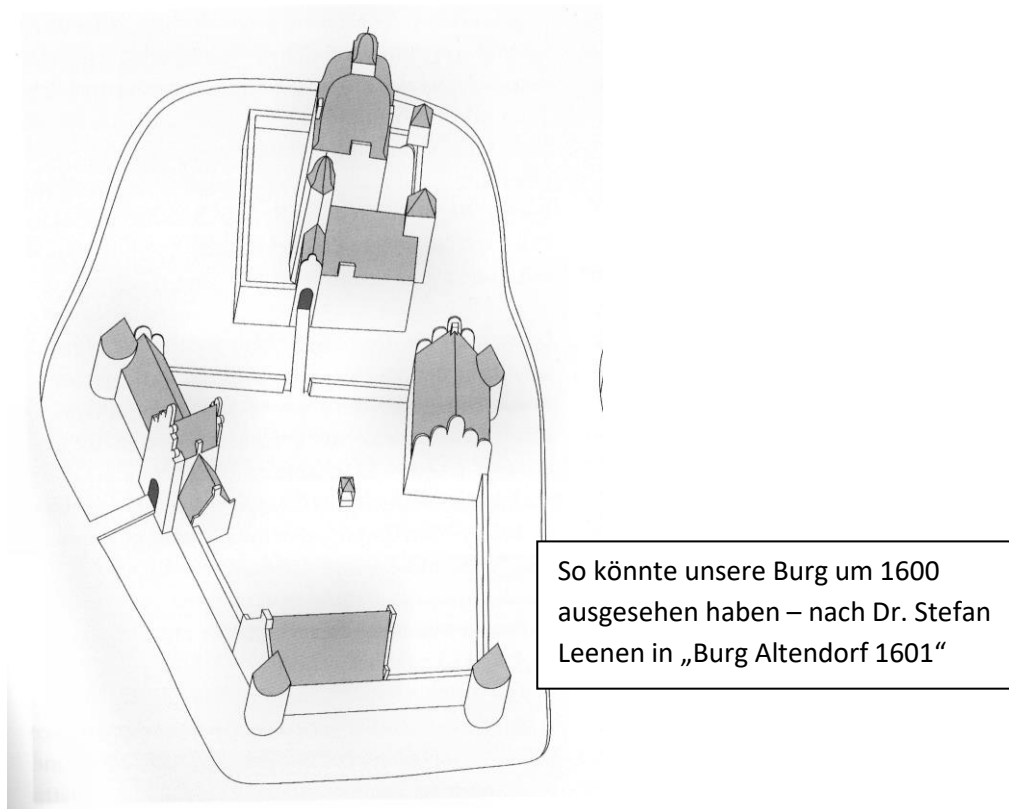
## Ein Duell?

In den meisten Kommentaren über diese Schießerei ist von einem Duell die Rede. Das war es offenbar nicht.

Ein Duell wird von den Duellanten verabredet nach Zeit und Ort und unterliegt ganz bestimmten Regeln, wozu auch Sekundanten beider Parteien gehören.

Das scheint hier nicht der Fall gewesen zu sein. Schließlich war man gemeinsam nach Bochum geritten und schon wieder auf dem Heimweg.

Es mag nach dem „Tummeln“ des Pferdes und dem „Luftschuß“ ein bestehendes Misstrauen zwischen den Familien zur Eskalation beigetragen haben – wir können da nur spekulieren.



Aber – ist es nicht eine schöne Geschichte, die unserer Burg und ihren Herren etwas mehr Farbe verleiht?

Dieter Bonnekamp, Ende Oktober 2019